

T.N. GANAPATHY

# Der Yoga des Siddha Bogānātha

BABAJI'S KRIYA YOGA  
AND PUBLICATIONS

Band I



## Vers 4

போற்றென்றா ரெந்தைக்கு நந்தியீசர்  
புகழாக யிந்தமுறை யெனக்குச்சொன்னார்  
ஆற்றென்றாங் கொங்கணர்க்கு யானுஞ்சொன்னேன்  
அப்படியே கண்டவர்க்கு மவருஞ்சொன்னார்  
ஏற்றென்று பூரணத்தின் விசாலம்போல  
யியல்பாகச் சித்தருமிப் படியேசெய்வார்  
காற்றென்று வாலைதனை நித்தம்நித்தம்  
கருணைமற வாமல்நீ பூசைசெய்யே.

pōrren̄rā rendaikkunandiȳlcar  
pugalāga yindamuraiyenakkucconn̄ār  
ārren̄ruṇ kōṅgaṇarkkuyāñuñcoṇṇēn  
appadiyē kaṇḍavarkkumavaruñcoṇṇār  
ērren̄ru pūraṇattin̄vicālāmpōla  
iyalbāgac cittarumippadiyēceyvār  
kārren̄ru vālaitaṇainittamittam  
karuṇaimara vāmaln̄lpucaiceyyē.

### WÖRTLICHE ÜBERSETZUNG

*pōrru* – in Ehren halten; *enrār* – er sagte; er empfahl; er leitete an; *endaikku* – mein Meister (Guru); *nandiȳlcar* – Nandisar; *pugalāga* – preisend; *inda* – die; *murai* – Methode; *enakku* – mir zu; *conn̄ār* – beriet; *ārru* – zeige diesen Weg den Menschen; *enrum* – für alle Zeiten; *kōṅgaṇarkku* – zu Koṅgaṇar; *yāṇum* – ich selbst; *conn̄ēn* – empfahl ihm; ich sagte; *appadiyē* – folglich; *kaṇḍavarkkum* – zu wem auch immer; *avarum* – er; *conṇā* – hat auch gesagt; *ērren̄ru* – preisend; *pūraṇattin* – Fülle; Vollendung; Perfektion; *vicālam* – der weite Raum; der offene Raum, *vettaveli*; *pōla* – wie; *iyalbāga* – natürlich/ selbstverständlich; *cittarum* – die Siddhas; *ippadiye* – dementsprechend; *ceyvār* – wird ausüben; *kārren̄ru* – genannt der Atem; genannt die *prāṇa*-Energie; *vālaitaṇai* – die *kuṇḍalini*-śakti; *nittamittam* – täglich, jeden Tag; fortlaufend; *karuṇai* – die Gütige; die Heilsame; die Wohlwollende; *maravāmal* – ohne zu vergessen; *pūcaiceyyē* – verehre.

### ÜBERSETZUNG

Mein Lehrer (Guru) Nandisar hielt mich an,  
Diese Methode (*uṇmani*) in Ehren zu halten und riet mir, sie zu preisen;  
Ich bat Koṅgaṇar, diesen Weg für alle Zeiten der Menschheit zugänglich zu machen.

Folglich erzählte er davon, wem auch immer er begegnete.  
Natürlich werden daher alle Siddhas  
Die Verehrung der *kundalini-śakti*, die die wohlwollende *prāṇa*-Energie  
genannt wird, ausüben,  
Die vollendete Perfektion als den offenen Raum preisend,  
Fortlaufend, ohne zu vergessen.

#### ZUSAMMENFASSUNG

Bōgar erklärt, dass sein Guru Nandīsarihn die Wahrheit über *unmani* lehrte, und dass er wiederum Koṅgaṇar ernannte, diesen Weg allen Menschen zu allen Zeiten zu weisen. Diesen Rat befolgend, unterbreitete Koṅgaṇar diesen Weg, wem auch immer er begegnete. Daher folgten alle Siddhas der einen Methode – die Wahrheit allen Menschen zugänglich zu machen und die *kundalini-śakti* zu verehren. Diese Verehrung findet ihren Ausdruck in Form von kontinuierlicher Praxis der gütigen *prāṇa*-Energie ohne Unterbrechung und ohne es zu vergessen.

#### KOMMENTAR

In diesem Vers hat Bōgar das *ārruppadai*-Konzept der Siddhas angedeutet. *Ārruppadai* bedeutet „den Menschen den Weg zu weisen.“ Er hat die Kenntnis des Kundalini-Yoga und *unmani* von seinem Guru Nandisar erworben und gab sein Wissen wiederum weiter an Koṅgaṇar, der es allen Menschen unterbreitete. Bōgar sagt, dass die *ārruppadai*-Methode die Methode ist, die von allen Siddhas angewandt wird. Dieses Konzept drückt die soziale Besorgnis der Siddhas voll aus. Die Siddhas wünschten, dass jeder das „genießen“ kann, was sie selbst „genossen“ haben. Bōgar rät der Menschheit, *prāṇayama* und Kundalini-Yoga kontinuierlich zu praktizieren. Dies drückt seine von ihm empfundene Verpflichtung gegenüber der Menschheit aus. In Bōgars Mystizismus ist Menschlichkeit der Richtwert.

## Vers 5

பூசையது செய்வதற்கு வாதஞ்சித்தி  
பூண்டிருந்தால் காயசித்தி யோகசித்தி  
ஆசையென்ற பேரின்ப ஞானமெய்தும்  
அண்டபகி ரண்டமெல்லா மடியிற்போற்று  
மாசையென்ற பலவிதங்க ளெல்லாம்வீழும்  
மாறுவித மறியாமல் மாண்டார்சவாமி  
காசையென்றுந் தேடுகின்ற சண்டாளர்க்குக்  
காணாது கெதியில்லை கடினந்தானே.

pūcayadu ceyvadar<sub>ku</sub> vādañcitti  
pūñdirundāl kāyacitti yōgacitti  
ācayen<sub>ra</sub> pēriñba jñāñameydu  
añdapagi rañdamellā mañiyirpōrrum  
ācayen<sub>ru</sub> palavidañga lellām<sub>v</sub>ilum  
māruvida mariyāmal māñdārcuvāmi  
kācayen<sub>run</sub> tēdugin<sub>ra</sub> cañdālarkkuk  
kāñadugediyillaikadīnāntāñē.

## WÖRTLICHE ÜBERSETZUNG

*pūcayadu* – jemanden ehren; verehren; ehren; praktizieren; *ceyvadar<sub>ku</sub>* – tun; ausüben; *vādam* – *prāṇa*; Alchimie; zehn vitale Winde; *citti* – *siddhi*; übernatürliche Kräfte; *pūñdirundāl* – welches einen einhüllen wird mit; *kāyacitti* – *kāyasiddhi*; *yōgacitti* – *yogasiddhi*; *ācayen<sub>ra</sub>* – die Erwartungen riefen; der Eifer rief; das mit Sehnsucht Erwartete; *perinba* – erhabene Glückseligkeit; unvergleichliche Glückseligkeit; *jñāñam* – spirituelle Weisheit; *eydum* – wird erreicht; *anda pagirāndam* – der Makrokosmos; *ellām* – das Ganze; Alles, das Vollständige; *adiyir pōrrum* – wird hingeben, um zu preisen und zu dienen; *ācāi* – Begierden; *en<sub>ra</sub>* – (ein Füllwort) *palavidañgal* – die andere Form von; *ellām* – alle; *vilum* – wird verschwinden; *māruvidam* – diese andere Sehnsucht; *ariyāmal* – nicht wissend; *māñdār* – sind verstorben; *cuvāmi* – Oh, Swami!; (ein Kosename, nach dem eine unwissende Person als eine Wissende bezeichnet wird); *kācāi* – materieller Reichtum; *en<sub>rum</sub>* – immer; *tēdugin<sub>ra</sub>* – suchen nach; *cañdālarkku* – der degradierte/schwache Mensch; *kāñādu* – wird nicht erfahren; wird nicht bekommen; *gediyillai* – kein anderer Weg; *kadiñam<sub>tāñē</sub>* – es ist schwierig.

## ÜBERSETZUNG

Die Praxis (des Kuṇḍalini-Yoga) ist das Ausüben des *prāṇa-siddhi*,  
Das einen verbindet mit *kāya-siddhi* und *yoga-siddhi*.

Die sehnsuchtvoll erwartete Weisheit unvergleichlicher Glückseligkeit ,  
(und)

Wird sich der gesamte Makrokosmos wird hingeben, um zu dienen.

All die anderen Formen der Begierde werden verschwinden.

Oh, Swami! Diese andere Sehnsucht nicht kennend, sind viele gestorben.  
Der schwache Mensch, nach materiellem Reichtum strebend, wird dies  
nicht erfahren.

(Für ihn) ist es schwierig.

## ZUSAMMENFASSUNG

Die Praxis des Kuṇḍalini-Yoga, die *prāṇa-siddhi* genannt wird, wird zum Erreichen eines unsterblichen Körpers und zur Glückseligkeit des Yoga führen. Wenn die sehnsuchtvoll erwartete unvergleichliche Glückseligkeit durch Yoga erlangt wird, werden die anderen Formen von Begierden verschwinden und der gesamte Kosmos (sowohl Mikro- als auch Makrokosmos) wird unter Kontrolle gebracht sein. Ohne den Reichtum (das Potential) dieses Yoga zu verstehen, suchen die Menschen vergeblich nach materiellem Reichtum. Natürlich verstehen sie diesen Yoga nicht, denn für sie ist er ein nachvollziehbarer Prozess.

## KOMMENTAR

Hier steht *prāṇa-siddhi* für die Errungenschaften, die man durch die Praxis des *kuṇḍalini-prāṇayāma* erhält. Die Praxis des Kuṇḍalini-Yoga wird zu den segensreichen Kräften des Yoga, den Errungenschaften von *deha-siddhi* und *yoga-siddhi*, führen. Das Ziel eines *kuṇḍalini-yogin* ist es, *kāya-siddhi*, d.h. einen unsterblichen Körper, einen Körper der Glückseligkeit, zu erlangen. Der gesamte Kosmos wird unter der Kontrolle des *yogin* sein, was soviel bedeutet, dass der *yogin* alle *yoga-siddhis* erlangt haben wird. Unwissend über diese Methode des Yoga suchen die Menschen vergeblich nach weiteren materiellen Reichtümern. Bōgar sagt des weiteren, dass diese Methode für solche Menschen schwer nachvollziehbar ist.

## Vers 6

காணாது நின்றுரைத்த வாலைதன்னைக்  
கண்முக்கு மத்தியிலே கருதிப்பாரு  
தோணாது மற்றொன்று குருக்கள்பேதம்  
சொற்பேதம் பொருட்பேதம் துறையோபேதம்  
பூணாது வேதமொடு சாத்திரபேதம்  
பொற்பதுமை போலிருக்கும் பொறிகள்வாடி  
கோணாது நின்றவரே குருவைக்காண்பார்  
குருக்காணா ராணைகண்ட குருடராமே.

kāñādu niñruraitta vālaitaññai  
kanmūkku mattiyilē karudippāru  
tōñādu marronru gurukkalpēdam  
corpēdam porutpēdam turaiyōpēdam  
pūñādu vēdamoducāttirapēdam  
porpadumai pōlirukkumporigalvādi  
kōñādu niñravarēguruvaikkāñbār  
gurukkāñār āñaikañdakuruñdarāmē.

## WÖRTLICHE ÜBERSETZUNG

*kāñādu* – ohne sichtbar zu sein (mit dem bloßen Auge); unsichtbar; *ninru* – die immerwährende/unvergängliche; *uraitta* – berühmt; bekannt; *vālaitaññai* – die *kundalini*-*śakti*; *kañmūkku mattiyilē* – zwischen den beiden Augenbrauen oder die Mitte der beiden Augenbrauen; *bhrumādhyaka*; *karudi* – meditiere; *pāru* – zielen auf; *tōñādu* – wird nicht daran denken; wird nicht existieren; *marronru* – eine andere Sache, irgendeine andere Sache; (*tōñādumarronru* – ohne an irgendeine andere Sache zu denken); *gurukkal* – Priester, Lehrer; *bēdam* – Unstimmigkeit; Uneinheitlichkeit; ungeeignet; *corpēdam* – unstimmige Worte; *porutbēdam* – unstimmige Bedeutung; *turaiyōpēdam* – unstimmige Methodik; *pūñādu* – ohne verwickelt zu sein; *vēdamođu* – einhergehend mit den Veden; *cāttirapēdam* – unstimmigen *śāstras*; *porpadumai* – die goldene Statue; *pōlirukkum* – existierend wie; *porigalvādi* – das Verwelken der Sinne; *kōñāduniñravarē* – diejenigen, die standhaft stehen; *guruvaikkāñbār* – werden den Guruerfahren; *gurukkāñār* – diejenigen, die den Guru nicht sehen; *āñaikañda* – diejenigen, die Mäuse sehen; *kurudarāmñē* – die Blinden.

## ÜBERSETZUNG

Ohne sich verwirren zu lassen durch unstimmige Lehrer, unstimmige Worte, unstimmige Bedeutung,  
unstimmige Methodik,

Den unstimmigen *śāstras* einhergehend mit den Veden,  
ohne an irgendeine andere Sache zu denken, meditiere auf die Mitte der Augenbrauen

Über die unvergängliche, bekannte *kundalini-śakti*.

Nach dem Verwelken der Sinne werden diejenigen, die unerschütterlich Wie eine goldene Statue verweilen, den Guru erfahren.

Diejenigen, die den Gurunicht erkennen, sind wie die (sprichwörtlich) Menschen, die weiße Mäuse sehen.

## ZUSAMMENFASSUNG

Meditiere über die *kundalini-śakti* auf Höhe des *ājñā-cakra*, ohne an irgend etwas anderes zu denken. Nach dem Kontrollieren der Sinne, sei unerschütterlich wie eine goldene Statue, ohne Dich verwirren zu lassen durch unstimmige Lehrer, unstimmige Worte, unstimmige Bedeutungen, unstimmige Methodik, den unstimmigen *śāstras* mitsamt der Veden. Dann wirst Du den Guru erfahren. Ohne die Führung eines Guru wird die eigene Erfahrung wie jene der sprichwörtlich blinden Menschen sein, die weiße Mäuse wahrnehmen und diese beschreiben.

## KOMMENTAR

Das *ājñā-cakra* ist der Sitz des Guru. Ein wahrer Guru ist ein göttlicher Führer, der jenseits der Dinge schaut und den Schüler von unstimmigen (ungeeigneten) Lehrern, unstimmigen Wörtern, unstimmigen Bedeutungen, unstimmiger Methodik und den unstimmigen *śāstras* entwöhnt, der die Dunkelheit der Unwissenheit entfernt und seinen Schüler zur Erleuchtung und Wahrheit führt.

Bōgar, der dem *ārṇuppādai*-Konzept folgt, führt den Schüler dorthin, wo er nicht zur Beute wird von Pseudo-Gurus, falscher Methodik, widersprüchlichen Lehren und widersprüchlichen *śāstras*. Der Weg zur Verwirklichung wird durch solche widersprüchlichen Hindernisse blockiert. Menschen, die an falsche Gurusgeraten, sind wie die sprichwörtlichen Blinden, die weiße Mäuse sehen. Durch falsche Lehren und Methodik, *śāstras* und Institutionen gelangt man nicht zur Wahrheit. Bōgar lädt uns ein, über diese Unstimmigkeiten hinaus zu blicken. Ein wahrer und echter Schüler wird unerschütterlich stehen wie ein Fels, geformt

durch die Lehren des echten Guru, zu einem Zweck, mit einer Absicht und einem Ziel, und wird erstreben zu suchen und zu finden, und nicht um aufzugeben und um sich „verwirren“ zu lassen von überflüssigen Methoden.

In der Sozial-Philosophie der Siddhas hat das *ārruppadai*-Konzept ein großes Gewicht. In ihm bestehen zwei Aspekte: ein positiver und ein negativer. Der positive Aspekt besteht darin, dass er auf die Methode des *Kuṇḍalini*-Yoga und das System der Medizin hinweist. In Vers vier dieses Gedichts hat Bōgar den positiven Aspekt dieses Konzepts hervorgehoben. In diesem Vers benennt er den negativen Aspekt des Konzepts, indem er die Menschheit ersucht, nicht zur Beute zu werden von widersprüchlichen Lehren etc.

## Vers 7

ஆம்ப்பா யிதுவல்லோ தீட்சையென்று  
அறிவுடைய பெரியோர்க் ளறிவிப்பார்காண்  
ஓம்ப்பா மூலமந் திரத்தைக்கேளு  
ஓருமொழியாய் மூலகுரு வுபதேசித்தார்  
வேமப்பா ஜெயன்றுங் கிலியுமென்றும்  
வீறுடைய சவ்வென்றும் மூலமுன்றுஞ்  
சாம்ப்பா சஞ்சிதம் பரார்த்வகாம்யந்  
தலைமாறி ஒலையிலே வரைந்திடாயே.

ām appāiduallōdīksaienru  
arivudaiya periyōrgalarivippārkāṇ  
ōm appāmūlamandirattaikkēlu  
oru moliyāymūlaguruupadēcittar  
vēmappā aienrumkiliyumenrum  
vīruḍaiya cavenrummulammūṇrum  
cām appā cañcitam pirārtva kāmyam  
talai māri ḥlaiyilē varaindiḍāyē.

## WÖRTLICHE ÜBERSETZUNG

ām appā – Ja! Mein Lieber!; *idu allo dikṣa ienru* – dies ist die wahre *dikṣā* (Einweihung oder Ermächtigung); *arivudaiya* – der Sachkundige (der Weise); *periyōrgal* – große Weise; *arivippārkāṇ* – verkünden; *ōm* – *Aum*; *appā* – Mein Sohn!; *mūla mandirattai* – das Grundlegende-, das Wurzel-mantra; *kēlu* – höre dem zu; *orūmoliyāy* – der Eine Buchstabe; *mūlaguru* – der ultimative Guru; *upadēcittār* – gelehrt durch; eingeweiht in; *vēm* –

## DER YOGA DES SIDDHA BOGANATHAR

von *T.N. Ganapathy, Ph.D.*, ist die erste Veröffentlichung in einer Reihe von Publikationen, die vom „Yoga Siddha Research Project“, unterstützt von „Babaji's Kriya Yoga Order of Acharyas“ und dem „Yoga Research and Education Center“, herausgegeben wurde.

Boganathar war der Siddha-Guru von Kriya Babaji Nagaraj, dem berühmten Meister des Himalayas. Boganathar lebte durch den Einsatz alchimistischer Formeln der Verjüngung und spezieller Atemtechniken ein extrem langes Leben. Er reiste durch die ganze Welt, chronisierte die Leben von Siddhas, die weit älter waren als er selbst, und beschrieb einen erleuchtenden Pfad zur integralen Transformation der menschlichen Natur in die Göttliche. Sein verblüffendes Leben verweist uns auf ein leuchtendes Beispiel unseres menschlichen Potentials: nicht nur, dass er ein hochverwirklichter Meister war – er war zudem ein großer Wissenschaftler, der ein Dampfschiff, ein Automobil, eine Flugmaschine und einen Fallschirm erfand sowie Hunderte von medizinischen Arzneien entwickelte.

Das vorliegende Werk ist eine Biographie Boganathars, die allein durch dessen Aufzeichnungen glänzt. Es vermeidet somit eine Verzerrung mündlich überliefelter Legenden. Auch übermittelt uns Dr. Ganapathy die außergewöhnliche Herausforderung, die esoterische Poesie von Boganathar und den Siddhas im allgemeinen zu erfassen.

Das Herzstück dieses Buches ist eine Übersetzung mit Kommentaren zu fünfsiezig ausgewählten Gedichten, die für ernsthaft Studierende der Religionsgeschichte und insbesondere des Yoga und Tantra aufschlussreich sind. Durch Meditation über diese Verse wird der Leser große Inspirationen erlangen.

Dieser Band beinhaltet eine Wort-für-Wort Übersetzung (mit alternativen Bedeutungen), eine wörtliche Wiedergabe und eine analysierende Übersetzung, die zur Balance der Notwendigkeit der Präzision und des Verständnisses beiträgt, und somit eine tiefere meditative Annäherung zu den verschiedenen Ebenen der Bedeutung eines jeden Verses ermöglicht.

„Die Yoga-Traditionen Indiens sind häufig vernachlässigt worden. Dieses Buch – das erste einer neuen Serie – versucht dieser Situation Abhilfe zu schaffen. Dr. Ganapathy und sein Team haben hart an der Herausgabe dieser Serie gearbeitet; in diesem Falle über einen der berühmtesten Meister des Siddha-Yoga: Bogar. Dieser Band bildet einen großartigen Ausgangspunkt für die Erforschung des tantrischen Yoga der Siddhas.“ – *Georg Feuerstein, Ph.D., Autor von Die Yoga Tradition.*

ISBN 978-1-895383-35-5



9 781895 383355



Babaji's Kriya Yoga  
And Publications, Inc